

St. Pöltner Gebirgsfreund

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familie und ein erfolgreiches Jahr 2024!

Werte Mitglieder und Freunde des Gebirgsvereins St. Pölten!

Zwei Veranstaltungen haben das zu Ende gehende Vereinsjahr besonders geprägt: Erstens der gemeinsam mit der Alpenvereins-Sektion St. Pölten veranstaltete Vortrag von Michael Larcher zum Thema „Aus Lawinenunfällen lernen“. Larcher, Leiter des Alpinreferats im Alpenverein in Innsbruck, Gerichtssachverständiger sowie Berg- und Schiführer, versteht es wie kein anderer, sein interessiertes alpines Publikum unterschiedlichen Alters im Festsaal des Kulturhauses Wagram in seinen Bann zu ziehen. Egal, ob es sich um eine Analyse aus Lawinenunfällen des vergangenen Jahres, um Produkt-Neuheiten in der Notfallausrüstung bei Schi- und Schneetouren, um deren richtige Anwendung als auch um den Einsatz von digitalen Tools und algorithmischen Tourenvorschlägen des Skitourenurus Günter Schudlach handelt. Mehr als 300 Gäste sind dem Aufruf der beiden Alpenvereine in St. Pölten – AV-Sektion St. Pölten und Gebirgsverein St. Pölten – gefolgt und in das Kulturhaus Wagram gepilgert. Mag sein, dass auch der heuer früh einsetzende Schneefall dazu beigetragen hat, das Interesse zu wecken. Positiv ist jedenfalls nicht nur die Zusammenarbeit der beiden Alpenvereine gewesen, sondern auch die Tatsache, dass unsere Vereinsjugend unter der Führung von Reinhard Köppel und Monika Dockner diesmal zahlreich und engagiert zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat.



▲ Norman Schmid, Reinhard Köppel, Michael Larcher, Dieter Holzweber und Gerhard Haiderer

Die zweite Veranstaltung – der Jahresabschluss für unsere vielen ehrenamtlichen Hüttenwirte*innen, Tourenführer*innen und dem Wegeteam – fand diesmal erstmals nach drei Jahren, in einem Haus statt, wo das Ehrenamt ebenfalls sehr hoch gehalten wird bzw. gehalten werden muss: Im Gemeinschaftsraum der Feuerwehr Klein Hain und Zagging. Möglich war das deshalb, weil Hüttenreferent Heinz Habersberger nicht nur



▲ Hüttenreferent Heinz Habersberger in Feuerwehrmontur

bei der Türnitzer Hütte engagiert ist, sondern fallweise auch in die Uniform der Freiwilligen Feuerwehr schlüpft. Und die Idee für eine praktische Schulung über richtiges Verhalten im Brandfall für Ersthelfer und Hüttenwirte hatte. Für diese Schulung war ursprünglich der im September nach seinem 61. Geburtstag verstorbene Abschnittsfeuerwehrkommandant Franz Klampfl vorgesehen. Wer nicht aufgepasst hat und noch immer nicht weiß, dass es auf unserer Hütte an bestimmten Stellen Feuerlöscher gibt, wird spätestens im kommenden Jahr bei der Diensterteilung darüber informiert.

Im Gemeinschaftsraum der Feuerwehr haben sich jedenfalls die Vereinsmitarbeiter*innen bei Glühwein, Bier, Wein und dem Buffet von Heurigenwirt Leopold Gamsjäger aus Zagging jedenfalls so wohl gefühlt, dass die letzten Gäste erst lange nach Mitternacht das „Haus der Gemeinschaft“ verlassen haben. Ein äußerst positives Zeichen für den Gebirgsverein St. Pölten, welches auch zeigt, wie wichtig die persönliche Kontaktpflege nach den beiden langen Jahren der pandemiebedingten Abwesenheit ist.

Dieter Holzweber, Obmann

Schnee am Türnitzer Höger – Hütte bis zum Frühjahr 2024 im Winterschlaf

Am Freitag, dem 8. Dezember war es so weit. Unsere beiden Hüttenreferenten – Heinz Habersberger und Christian Schremser (Bild) – haben in Begleitung der Hüttenwirte Paul Kaiblinger und Christoph Lechner unsere Hütte winterfest gemacht und die letzten noch übrig gebliebenen offenen Weinflaschen geleert. An eine Auffahrt mit unserem geländegängigen Vereinsfahrzeug über den neuen Karrenweg war dabei nicht mehr zu denken. Da der Winter heuer bereits Ende November auch in den NÖ Voralpen überraschend viel Neuschnee brachte, wurde der Karrenweg als Aufstiegs- und Abfahrtsroute bis hinunter in den Högerbachgraben benutzt. Mit dem Pulverschnee, den unsere jungen Hüttenwirte zu diesem Zeitpunkt noch bei der Abfahrt vom Türnitzer Höger genossen haben, ist es allerdings aufgrund des mittlerweile eingesetzten Tauwetters vorbei. Wer unsere Hütte im Winter besuchen möchte, hat zumindest am letzten Wochenende im Jahr (Silvester) eine kleine Chance.

Unsere Vereinsjugend wird auch heuer wieder den Silvesterabend auf der Türnitzer Hütte verbringen und entsprechend einheizen. Zumindest für heuer abgeschlossen sind damit auch die Umbauarbeiten im Bereich des Kellerzubaus. Die neuen Regenwassertanks mit einem Fassungsvermögen von 6.000 Litern (statt der bisherigen 2.100 Liter) konnten zwar noch angeschlossen werden, sind aber mangels Stromanschluss noch nicht aktiv. Aus diesem Grund wurde auch der geplante Felsdurchbruch beim

Stiegenaufgang des Kellerzubaus in die bestehenden Kellerräumlichkeiten heuer von der Fa. Heigl-Bau nicht mehr durchgeführt. Diese Arbeiten werden ebenso wie der geplante Zugang vom Schankraum in den Kellerzubau im kommenden Jahr durchgeführt. Wenn es die Witterung (Altschnee) und die Finanzen des Vereins zulassen, noch vor Beginn der Hüttenaison im Frühjahr 2024.

◀ Mit Skiern statt mit dem Auto auf die Hütte



Trotz der hohen Ausgaben des Vereins für die Errichtung des Karrenweges, des Kaufs des neuen Vereinsautos und der bisherigen Ausgaben für den Kellerzubau (in Summe insgesamt mehr als € 200.000.-) sind die Finanzen dank der umsichtigen Führung durch unsere Finanzreferentin Hermine Eckl und der von unseren ehrenamtlichen Hüttenwirten*innen erzielten Einnahmen bei der Bewirtschaftung unserer Hütte stabil. All diesen ehrenamtlichen Mitgliedern sei an dieser Stelle gedankt.

Dieter Holzweber

100 Jahre Bergrettungsdienst Ortsstelle St. Pölten

„Wir haben erlebt, dass Bergsteiger aus St. Pölten, die im Glocknergebiet vermisst und von einer St.Pöltner Bergsteiger-Gruppe wieder unverseht heimgeholt wurden, in einem Triumphzug durch die Stadt geleitet wurden. Und dass tödlich verunglückten St.Pöltner Bergsteigern ein Leichenzug zu teil wurde, an dem 2.000 und mehr Personen teilgenommen haben“: So euphorisch schildert der frühere Ortsstellenleiter der St.Pöltner Bergrettung, Max Schubert (1946 – 1975), die damaligen Ereignisse aus Anlass der Wiedergründung nach den furchtbaren Ereignissen des 2. Weltkriegs. Es waren jedenfalls die Bergsteiger der jetzigen Landeshauptstadt und die in der Stadt aktiven alpinen Vereine – Alpenverein, Gebirgsverein, Naturfreunde und Touristenklub – die im Jahr 1923 in St. Pölten eine Nebenstelle des „Alpinen Rettungsausschusses Wien“ gründeten. Das Jahr 1923 ist damit die Geburtsstunde der St.Pöltner Bergrettung. Und diese ist untrennbar auch mit der Geschichte des Gebirgsvereins St. Pölten und deren Hütte auf dem Türnitzer Höger verbunden. Denn die ersten regelmäßigen Streifendienste fanden nicht zwischen Tirolerkogel und Eibl (wie das jetzt noch der Fall ist) statt, sondern zwischen dem Türnitzer Höger und dem Hohenberger Gschwendt. Die Eisenbahn ins Traisental brachte nach den Pilgern vor allem die Wintersportler in die niederösterreichischen Voralpen und sorgte für einen wahrhaften Tourismusboom. Es ist die Zeit, wo der Türnitzer Höger als Schiberg erschlossen wurde und über den Stadelberg hinunter nach Hohenberg Schimarkierungen angelegt wurden. An manchen Sonntagen (am Samstag wurde damals ja noch gearbeitet) waren auf dieser Route mehr als 100 Schitouristen unterwegs und es dauerte nicht lange, da wurde auf der Südseite des Högers sogar ein Riesentorlauf ausgesteckt. Gegen ein Nenngeld von 50 Groschen konnte man sich dafür bei Sport Heim und dem Juwelier Walter Flashaar in St. Pölten anmelden. Um die Rettungseinsätze zwischen den alpinen Vereinen in St. Pölten besser zu koordinieren, wurde im Februar 1927 dann eine „einheitliche“ Nebenstelle des alpinen Rettungsausschusses gegründet: Erster Obmann war Hermann Kienzl vom Alpenverein, weiters im Ausschuss Johann Erhart, Robert Haumer und Ulrich Kastner von den Naturfreunden, August Bauer und Alfred Degischer vom Touristenklub sowie Josef Kernstock und Franz Wurm vom Gebirgsverein. Es war die Zeit der schwierigen Rettungseinsätze im Gesäuse (Rosskuppenkante, Hochtorn Nordwand, Admonter Reichenstein) unter Leitung von Toni Ableidinger. Ableidinger war Mitglied im Alpenklub und der Bergsteigergruppe im Gebirgsverein und in der damaligen Zeit neben Karl Pernsteiner einer der besten Kletterer in St. Pölten.

Da inzwischen der Admonter Bergrettungsdienst besser ausgebaut werden konnte, wurden die Bergrettungsmänner aus St. Pölten für Einsätze im Gesäuse nicht mehr benötigt. 1935 folgte aus diesem Grund eine Gebietsaufteilung durch den alpinen Rettungsausschuss: Der Ortsstelle St. Pölten wurde das Gebiet Kaiserkogel, Lilienfeld, Stockerhütte, Tirolerkogel, Eibl und Mühlleitenhütte zugewiesen. 1938 folgte die Eingliederung der Ortsstelle St. Pölten in die deutsche Bergwacht. Da nun auch die Gemeinden Annaberg, Lilienfeld und Türnitz über eigene Ortsstellen verfügten, wurde den St.Pöltner Bergrettern endgültig die

ausschließliche Betreuung des Wander- und Schitourengebietes vom Tirolerkogel bis zum Eibl übertragen. Diese Schi-Überschreitung war in der damaligen Zeit eine Route, die man heute als Modetour mit Massenansturm bezeichnen würde. Durch die ungeahnt schnelle Entwicklung des Wintersportes lockte die Schiroute vom Tirolerkogel über die Karnerhofspitze zum Eibl und hinunter nach Türnitz an schönen Sonntagen 1.000 und mehr Wintersportler an. 5 Streifen mit je 2 Bergrettungsmännern waren an jedem Wochenende unterwegs und im Einsatz. Die „Stern-gasse“ wurde ihrem Namen gerecht: Ob die für die damalige Zeit schlechte Ausrüstung oder der am Vorabend übermäßig konsumierte Alkohol auf dem Annabergerhaus (die Hütte bot damals Platz für 300 Personen und war an Wochenenden überbelegt) schuld an den schweren Unfällen waren, lässt sich für den Chronisten nicht mehr treffsicher feststellen (Erzählungen belegen das jedenfalls). Jedenfalls haben die schweren Unfälle in der „Stern-gasse“ und die weite Anreise der Bergretter aus St. Pölten für ihren Streifendienst im Jahr 1942 zum Bau einer Diensthütte auf dem Österleinbrunnensattel geführt.



▲ Diensthütte auf Österleinbrunn im Jahr 1958



▲ Ortsstellenleiter Franz Wurm

Und wieder ist dieser Bau untrennbar mit dem Gebirgsverein St. Pölten verbunden: Franz Wurm war in der Zeit von 1920 bis 1940 nicht nur im Vorstand des Gebirgsvereins (ab 1936 Obmann) sondern von 1941 – 1945 auch Ortsstellenleiter der St.Pöltner Bergrettung und maßgeblicher Initiator für den Bau der Diensthütte auf Österleinbrunn. „Es ist ein Werk tatbereiter Kameradschaft und bereits die dritte Diensthütte im Gau Niederdonau, die mitten im Krieg errichtet werden

konnte“ schwärmte Wurm anlässlich der feierlichen Eröffnung im Oktober 1943. Zwei Jahre später war die Hütte ausgeplündert und die Ortsstelle St. Pölten wurde dem neugegründeten Österreichischen Bergrettungsdienst eingegliedert. Die Diensthütte musste instandgesetzt und neu eingerichtet werden. Schon zwei

Jahre später im Jahr 1947 wurde der Streifendienst zwischen Tirolerkogel und Eibl wieder aufgenommen und die St.Pöltner Bergretter machten in den Jahren danach auch außerhalb ihres eigentlichen Einsatzgebietes auf sich aufmerksam: Etwa vom 12.-14. Juli 1954 bei einer Überschwemmung in Pöchlarn oder am 19. April 1956 im Gebiet der Berliner Hütte in den Zillertaler Alpen, als eine Lawine acht Bergsteiger verschüttete, sechs davon aus St. Pölten. Die letzten Opfer konnten erst im Juni geborgen werden. Zum Gedenken an dieses furchtbare Ereignis hat die Ortsstelle St. Pölten unweit der Berliner Hütte sogar eine Gedenktafel angebracht. Eine solche Gedenktafel wurde auch für den im Jahr 2006 in einer Lawine tödlich verunglückten Thomas Brand errichtet. Er war das bisher letzte Lawinenopfer am Tirolerkogel.

Die zunehmende Erderwärmung und der Schneemangel im Winter führen dazu, dass der Tirolerkogel mit seinem Annabergerhaus am Gipfel zwar nach wie vor eine beliebte Schitour ist, die Route durch die Stern-gasse hinüber zum Eibl aber kaum



▲ Abtransport eines Lawinenopfers im Jahr 2006

noch befahren wird. Dementsprechend hat die Diensthütte auf dem Österleinbrunnensattel nur noch nostalgischen Wert und ist als Standort für Bergrettungseinsätze nicht mehr geeignet. Dazu kommt, dass durch die zunehmende Motorisierung der Bergrettung (auch im Winter) und Bergungseinsätze durch Helikopter einen terrestrischen Einsatz nur noch dann notwendig machen, wenn das Wetter schlecht ist oder Personen abgänglich gemeldet und gesucht werden müssen. Dementsprechend verändert hat sich auch das Anforderungsprofil der St.Pöltner Bergretter: Waren es früher die besten Alpinisten der alpinen Vereine in St. Pölten, die sich in der Bergrettungs-Ortsstelle versammelt haben, sind es heute vorwiegend Rettungskräfte der Blaulicht-Einsatzorganisationen aus St. Pölten und Umgebung. Und eines hat sich im Lauf der hundertjährigen Geschichte der Bergrettung auch verändert: Früher war die Bergung eines verunfallten Alpinisten quasi ein Akt der Kameradschaft und damit kostenlos. Heute gibt es nach jedem Einsatz eine saftige Rechnung für Einsatzmannschaft und Hubschrauber. Aber dafür gibt es ja eine Versicherung.

Dieter Holzweber

Tourenprogramm Winter/Frühjahr 2023/24

Information: Die Park&Ride-Anlage St. Pölten Süd Porschestraße ist Treffpunkt für alle Touren, die von St. Pölten aus gestartet werden (wenn nicht anders angeführt). Siehe auch: www.gebirgsverein-stpoelten.at

 1	Sonntag, 31. Dezember 2023 Wanderung Jahresausklang mit dem Gebirgsverein St. Pölten	Route: Von Fahrafeld auf den Hegerberg (655 m). Rast vor dem Schutzhaus, da es nach wie vor keinen Pächter für das Johann Enzinger Haus gibt. Aufbruch je nach Witterung über den Hummelberg nach Furth. Streckenlänge 9,5 km, 400 Höhenmeter. Gesamtgehzeit rund 3–4 Stunden. Abschließend Einkehr im Gasthaus Strohmayer in Furth. Bei Schneelage wird mit Schneeschuhen gegangen. Abfahrt: 8.30 Uhr. Treffpunkt Park&Ride St. Pölten Süd Porschestraße. Die Anfahrt erfolgt mit Privat-Pkw. Anmeldung wegen Reservierung im Gh. Strohmayer bis 27. Dezember 2023. Anmeldung: Ulrike Schlatzer, Tel.-Nr. 0676/7204157, ulrike.schlatzer@gmail.com
 2	Samstag, 13. Jänner 2024 Skitour im Nationalpark Kalkalpen	Anreise mit der Bahn nach Küpfern im Ennstal, Abfahrt St. Pölten Hbf. voraussichtlich 7:30; Treffpunkt am Abfahrtsbahnsteig des Railjets Richtung Salzburg. Harscheisen, LVS-Gerät, Schaufel und Sonde sind obligatorisch. Die Abfahrt ist bei günstiger Schneelage bis zum Bahnhof möglich – 1000 hm. Für Geübte leichte aber lange Schitour II–III mit rund 3–4 Stunden Aufstieg. Anmeldung: Karl u. Dr. Susanne Bruckner, Tel.-Nr. 0664/2715598 oder 0664/2319297, karl.bruckner@bkgk.at , bruckner.susi@gmx.at
 3	Freitag, 19. Jänner bis Sonntag, 21. Jänner 2024 Skikurs in der Flachau	In erster Linie a Gaudi und a Hetz. Anforderungen: vollständige Ausrüstung, sicheres und kontrolliertes Abfahren auf jeder Piste. Unterrichtet wird: paralleles Skisteuern kurz und lang, Carven kurz und lang, kontrolliertes Abfahren im freien Gelände (im gesicherten Skiraum). Preis: ca. € 130,-, beinhaltet zweimal Nächtigung mit Frühstück und ein Abendessen am Samstag im Ortnergut. Liftkarten sind im Preis nicht enthalten (Tageskarte kostet ca. € 70,-/Tag). Anzahlung in Höhe von € 50,- bei Anmeldung. Abfahrt: Freitag, 05:30 Uhr, Treffpunkt Park&Ride St. Pölten Süd Porschestraße. Anfahrt mit Privat PKW oder Treffpunkt im Autobahnrestaurant Eben im Pongau um ca. 08:30 Uhr. Mitfahrgelegenheit wird bei Anmeldung bzw. kurz vor Abreise bekannt gegeben. Anmeldung: Christoph Lechner, Josef Schremser, Tel.-Nr. 0660/5046863, christophlechner50@gmail.com
 4	Montag, 22. Jänner bis Dienstag, 23. Jänner 2024 Skitour für romantische Genießer*innen und fitte Pensionisten	Die Anreise erfolgt mit der Bahn von St. Pölten über Wien und Unzmarkt nach Murau. Abfahrt St. Pölten Hbf. voraussichtlich 5:32, Treffpunkt am Abfahrtsbahnsteig des IC 461 Richtung Wien. Von Murau mit dem Linienbus nach Mühlen, Planankunft 10:59. Aufstieg rd. 650 Hm über schöne Wiesen und durch Wald zur Tonnerhütte auf rund 1600 m Seehöhe. Dort erwartet uns ein sehr gemütliches Quartier, sogar eine Sauna gibt es dort oben für uns. Wer Lust hat, kann am Nachmittag noch die Tour auf den Zirbitzkogel erkunden. Am nächsten Tag Aufstieg auf den Zirbitzkogel, mit 2.396 m höchster Gipfel der Seethaler Alpen. Wenn die Verhältnisse passen, geht's auf der anderen Seite (NO – SO) nach Obdach oder Kathal in herrlichem Pulverschnee über mittelsteile Wiesenhänge 1400 – 1600 Hm bergab. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Bus zur Südbahnstrecke und mit dem Zug zurück nach St. Pölten. Diese Tour findet nur bei Hochdruckwetter und Pulverschnee statt. Anmeldung bis spätestens 30. Dezember 2023. Mit der Wirtin der Tonner Hütte ist vereinbart, dass wir die Nächtigungen kurzfristig – und ohne Stornokosten – zeitlich vorverlegen oder absagen dürfen, wenn die Wetter- und Schneebedingungen ungünstig sind. Daher kann der veröffentlichte Termin bei entsprechend besseren Bedingungen auch um einige Tage vorverlegt werden. Anmeldung: Karl Bruckner, Tel.-Nr. 0664/2715598, karl.bruckner@bkgk.at
 5	Samstag, 27. Jänner bis Samstag, 3. Februar 2024 Skitour in den Kitzbühler Alpen	Folgende Tourenmöglichkeiten stehen zur Auswahl: Schatzberg, Joel, Galtenberg, Gamskopf oder in der Wildschönau Feldalpenhorn, Pallspitze. Touren im vorderen Zillertal, ab Kramsach oder Achensee im Rofangebirge oder Tages-Querungen vom Brixental bis Alpbach oder vom Zillertal bis Alpbach. Sämtliche Tourenmöglichkeiten zwischen 700 und 1.400 Hm Aufstieg. Entspannendes Rahmenprogramm im Ort: Pistenskilauf, Winterwandern, gemeinsam Kochen. Die Nächtigung erfolgt in einem Apartment in Alpbach, drei Doppelzimmer sind verfügbar. Preis pro Person und Woche für Nächtigung € 175,-. Maximal 6 Personen für eine Woche. Anmeldung: Dieter Holzweber, Tel.-Nr. 0664/3139468, holzweber.dieter@gmail.com
 6	Samstag, 17. Februar bis Sonntag, 18. Februar 2024 Ausbildung Freeriden am Dachstein/Krippenstein	Voraussetzung ist sicheres Abfahren im freien Gelände, Skitourenausrüstung (kleine Gegenanstiege möglich). Die Anreise erfolgt selbstständig entweder mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit Pkw in Fahrgemeinschaften. Treffpunkt am 17. Februar um 8.30 Uhr bei der Talstation der Seilbahn auf den Krippenstein. Ende am 18.02. um ca. 16 Uhr. Anmeldung bis zum 1.02. Anmeldung: Gudrun Bruckner, Maximilian Muck, Jakob Ritzl, Tel.-Nr. 0677/61752151, gudi.bruckner@gmx.at

 <p>7</p>	<p>Mittwoch, 21. Februar bis Donnerstag, 22. Februar 2024</p> <p>Skitour Hochkönig-Überschreitung von Nord nach Ost</p>	<p>Anreise mit der Bahn nach Werfen Abfahrt St. Pölten Hbf. voraussichtlich 5:59 mit dem Railjet Richtung Salzburg, Ankunft in Werfen voraussichtlich um 8:55. Aufstieg zur Ostpreußenhütte (Nächtigung) 1.080 Hm, die Hütte ist bewirtschaftet. Am Nachmittag Aufstieg auf den Gamskarkogel (Gehzeit rund 1 Stunde, 400 Hm zusätzlich) oder einen anderen Gipfel in der Nähe der Hütte. Am nächsten Tag hoffen wir auf herrliches Hochdruckwetter mit geringer Lawinengefahr. Dann folgt der großartige Aufstieg (ca. 6 Stunden) auf den gewaltigen Gebirgsstock des Hochkönigs. Bei günstigen Verhältnissen können wir bis Bischofshofen rd. 2400 Hm abwärts schwingen. Dabei müssen wir einige kurze Gegenanstiege bewältigen. Geplante Rückfahrt mit der Bahn mit Abfahrt in Bischofshofen um 17:08, Planankunft in St. Pölten um 20:01. Das ist aber nicht die letzte Möglichkeit, sollten wir langsamer sein. Harscheisen, LVS-Gerät, Schaufel und Sonde sind obligatorisch. Für Geübte mittelschwere aber sehr lange Schitour, nur für konditionsstarke Schibergsteiger, Schwierigkeiten bis III.</p> <p>Anmeldung: Karl Bruckner, Tel.-Nr. 0664/2715598, karl.bruckner@bkgk.at</p>
 <p>8</p>	<p>Samstag, 24. Februar 2024</p> <p>Skitour Rauf auf den Schneeberg</p>	<p>Anreise mit der Bahn: Von St. Pölten 8:32 (RJ 543) > Meidling 9:05 (RJ 71) > Wiener Neustadt 9:37 (R 98) nach Puchberg am Schneeberg. Anschließend mit dem Bus zum Parkplatz in Losenheim bei der Talstation des Sesselliftes. Route: Über die Skipiste Richtung Sparbacherhütte hinauf bis kurz nach der Querung unter dem Sessellift eine Forststraße links abgeht. Dieser folgen, bis in einer Kehre ein Weg (Schild) zur Breiten Ries abzieht. Diesem zur Breiten Ries folgen und über sie aufsteigen. Abfahrt: Von der Einfahrt ca. 150 m steil (35°) hinab, bis die Ries breiter wird. Nun weiter bis zum Nördl. Grafenstiege und hinunter nach Losenheim.</p> <p>Anmeldung: Reinhard Köppel, Tel.-Nr. 0660/2492497, reinhard.koepfel@outlook.com</p>
 <p>9</p>	<p>Sonntag, 25. Februar 2024</p> <p>Winterwanderung Ins Schneeparadies nach Annaberg</p>	<p>Route: Annaberg – Waldbauer – Weisses Kreuz – Hennesteck (1.334 m) – Annaalm (Einkehr) – Auf dem Eck – Hochstadelberg (1.285 m) – Annakreuz – Annaberg-Reith. Gesamtgehzeit rund 5–6 Stunden. Die Anfahrt nach Annaberg erfolgt mit Bahn und Bus ab St. Pölten, die Rückfahrt ab Annaberg-Reith mit der Mariazellerbahn nach St. Pölten. Genaue Abfahrtszeit wird bei Anmeldung bekanntgegeben.</p> <p>Anmeldung: Dieter Holzweber, Tel.-Nr. 0664/3139468, holzweber.dieter@gmail.com</p>
 <p>10</p>	<p>Dienstag, 5. März bis Mittwoch, 6. März 2024</p> <p>Skitour Im Winterraum der Rottenmanner Hütte</p>	<p>Anreise mit der Bahn nach Rottenmann, Abfahrt St. Pölten Hbf. voraussichtlich 6:59, Treffpunkt am Abfahrtsbahnsteig des Railjets Richtung Salzburg. Am Dienstag Aufstieg zur Rottenmanner Hütte (Nächtigung im Winterraum), LVS-Suchübung und kurze Schitour. Am Mittwoch Aufstieg auf die Hochhaide (2363 m) rd. 1000 Hm, Abfahrt rd. 1700 Hm über die schönen Nordhänge bis ins Tal nach Rottenmann. Mittelschwere Schitour mit langer Abfahrt bis III, findet nur bei geeigneten Bedingungen statt. Harscheisen, LVS-Gerät, Schaufel und Sonde sind obligatorisch. Beachte: Im Winterraum ist keine Reservierung möglich und die Lagerbetten könnten belegt sein! Daher begrenzte Teilnehmerzahl! Die Rückfahrt von Rottenmann erfolgt spätestens um 18:18 mit dem Intercity, Ankunft in St. Pölten um 21:00.</p> <p>Anmeldung: Karl Bruckner, Tel.-Nr. 0664/2715598, karl.bruckner@bkgk.at</p>
 <p>11</p>	<p>Sonntag, 10. März 2024</p> <p>Wanderung im Dunkelsteinerwald</p>	<p>Gesamtgehzeit 3 Stunden. Treffpunkt: 9.00 Uhr. St. Pölten Hauptbahnhof Nord, Gewerkschaftsparkplatz. Anfahrt zum Musterkreuz mit Privat-Pkw. Einkehr am Ende der Wanderung in einem nahen Gasthaus. Wegen Reservierung bitte um Anmeldung zwei Tage vorher.</p> <p>Anmeldung: Franz und Josefa Drucker, Tel.-Nr. 0664/73031521 od. 02749/2998, franz.drucker@aon.at</p>
 <p>12</p>	<p>Donnerstag, 14. März bis Samstag, 16. März 2024</p> <p>Skitour Vom Schoberpaß ins Gesäuse</p>	<p>Anreise mit der Bahn nach Wald am Schoberpass, Abfahrt St. Pölten Hbf. voraussichtlich um 6:32 mit Railjet nach Wien Meidling, Treffpunkt am Abfahrtsbahnsteig des Railjets Richtung Wien. Am Donnerstag geht's vom Schoberpass auf den Leobner rd. 900 Hm hinauf, und nach Johnsbach rd. 1100 Hm hinunter, Nächtigung beim Kölblwirt in Johnsbach. Am Freitag Schitour von Johnsbach, je nach Schnee- und Wetterbedingungen sowie Lust und Laune. Am Samstag steigen wir - optimal Verhältnisse vorausgesetzt - auf den Lugauer, rd. 1400 Hm und fahren über den Hartlsgraben ins Gesäuse, rd. 1700 Hm ; alternativ: Aufstieg auf die Gsuchmauer und Abfahrt über den Hartlsgraben ins Gesäuse. Harscheisen, LVS-Gerät, Schaufel und Sonde sind obligatorisch. Lange schwere Frühjahrsstouren III bis IV. Rückfahrt von Hieflau um 17:23 Uhr mit dem Cityjet, Ankunft St. Pölten 19:34. Anmeldung bis spätestens 6. Jänner 2024; beim Kölblwirt sind die Betten schnell ausgebucht!</p> <p>Anmeldung: Karl Bruckner, Tel.-Nr. 0664/2715598, karl.bruckner@bkgk.at</p>

Tourenprogramm Winter/Frühjahr 2023/24

Information: Die Park&Ride-Anlage St. Pölten Süd Porschestraße ist Treffpunkt für alle Touren, die von St. Pölten aus gestartet werden (wenn nicht anders angeführt). Siehe auch: www.gebirgsverein-stpoelten.at

 <p>13</p>	<p>Samstag, 23. März 2024</p> <p>Wanderung Schneerosenwanderung auf den Lorenzipechkogel</p>	<p>Route: Mit der Bahn nach Lilienfeld. Aufstieg über die Schneerosenwarte zum Gipfel des Lorenzipechkogels (883 m). Der Abstieg erfolgt über Höhenberg und Taurerkapelle zurück nach Lilienfeld, Gesamtgehzeit rund 4–5 Stunden. Jause mitnehmen, da Einkehr erst in Lilienfeld möglich. Treffpunkt: 9.00 Uhr Hauptbahnhof St. Pölten, Bahnsteig 1. Anmeldung: Dr. Susanne Bruckner, Tel.-Nr. 0664/2319297, bruckner.susi@gmx.at</p>
 <p>14</p>	<p>Montag, 25. März bis Freitag, 29. März 2024</p> <p>Ausbildung Skitourenwoche der Vereinsjugend in den Wölzer Tauern</p>	<p>Selbstversorgerwoche! Geschlafen wird in Mehrbettzimmern und Lagern, kochen werden wir gemeinsam! Die Unterbringung erfolgt in der Ferienhütte Hansbauer am Talschluß. Von dort sind herrliche Frühjahrstouren möglich. Die Anreise erfolgt mit Privat-PKW's und mit unserem neuen Vereinsauto. Voraussetzung: vollständige Skitouren- und Notfallausrüstung (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel) für manche Gipfel können je nach Schneelage Steigeisen und Pickel notwendig sein. Sollte jemand nicht über die Ausrüstung verfügen, bitte gleich bei der Anmeldung sagen! Die Abfahrtszeit wird bei Anmeldung bekanntgegeben. Anmeldung bis spätestens 11. März 2024 Anmeldung: Reinhard Köppel u. Monika Dockner, Tel.-Nr. 0681/20227473 u. 06602492497, monido@gmx.at</p>
 <p>15</p>	<p>Mittwoch, 3. April bis Freitag, 5. April 2024</p> <p>Skitour In den Tuxer Alpen – hoch über Innsbruck</p>	<p>Anreise mit der Bahn nach Innsbruck, Abfahrt St. Pölten Hbf. voraussichtlich um 5:59 Uhr, Treffpunkt am Abfahrtsbahnsteig des Railjets Richtung Salzburg/Innsbruck, mit dem Bus zur Talstation der Glungezer Bahn in Tulfes. Bequeme Bergfahrt mit dem Sessellift bis zur Bergstation. Von dort steigen wir max. eine Stunde auf den Glungezer (2677 m). Die Hütte am Gipfel wäre sehr einladend. Wir wünschen uns allerdings den besten Firn auf den folgenden 1000 Höhenmetern, steil südwestlich hinunter zum bewirtschafteten Meißner Haus im Viggartal (ca. 1700 m, Nächtigung). Am Donnerstag ist die Besteigung der Kreuzspitze (2746 m) geplant. Aufstiegszeit rd. 4 bis 5 Stunden. Am Freitag erklimmen wir den Morgenkogel (2607 m) und schwingen über gemütliche Hänge 1600 Höhenmeter abwärts bis zum Gasthaus Neuwirt in Ellbögen (ca. 1000 m). Lange mittelschwere Frühjahrstouren bis Schwierigkeitsgrad III. Harscheisen, LVS-Gerät, Schaufel und Sonde sind obligatorisch. Von der nahen Bushaltestelle fahren stündlich Busse zurück nach Innsbruck. Mit dem Railjet geht's zurück nach St. Pölten. Anmeldung bis spätestens 31. Jänner 2024. Anmeldung: Karl Bruckner, Tel.-Nr. 0664/2715598, karl.bruckner@bkgk.at</p>
 <p>16</p>	<p>Samstag, 13. April 2024</p> <p>Wanderung Wachau Welterbesteig: Spitz Mühlendorf</p>	<p>Route: Vom Weinbauort Spitz in der Wachau geht es über die Wein- und Aussichtsberge Tausendeimerberg und Setzberg hinein in die imposante Steinterrassen-Weinlandschaft im Spitzer Graben. Wir wandern durch herrliche Rieden, Eichen-/Buchenwälder und erreichen Muthstall. Über Niederranna gelangen wir zur romanischen Burg Oberranna und folgen dem Rannabach wieder hinab ins Tal zum Kalvarienberg. Immer am Ötzbach entlang führt unser Weg zu unserem Etappenziel Mühlendorf. Gehzeit ca. 3,5 Stunden, 500 Hm, 12 km. Retour mit Bus 718 um 13:45 Uhr nach Spitz. Einkehr erfolgt erst nach der Tour – ausreichend Proviant und Trinken mitnehmen. Abfahrt: 08:00 Uhr. Treffpunkt Park&Ride St. Pölten Süd Porschestraße, Anfahrt erfolgt mit Privat-PKW. Anmeldung: Gerhard Rosenberger, Tel.-Nr. 0670/6056106, gerhard.rosenberger@drei.at</p>
	<p>Samstag, 20. April 2024</p> <p>Radtour Mit dem Rad in die Wachau</p>	<p>Route: Von Herzogenburg über Feldwege zur Wallfahrtskapelle Maria Ellend, hinunter nach Paudorf (Start auch hier möglich), weiter über den Welterbesteig nach Oberbergern und zur Ferdinandswarte, hinunter nach Rossatzbach zum Donauradweg. Mit der Rollfähre hinüber nach Weissenkirchen, den Donauradweg bis Dürnstein, über die Weinberge nach Krems. Von Krems mit der Bahn nach Herzogenburg oder St. Pölten. Geeignet für MTB und E-MTB, leichte mittellange Tour, rund 60 km. Treffpunkt: 8.30 Uhr in Herzogenburg, genauer Ort hängt von der Anreiseart (Rad, Zug, Auto) der Teilnehmer ab und wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Viele Einkehrmöglichkeiten während der Radstrecke. Anmeldung: Dr. Susanne Bruckner, Tel.-Nr. 0664/2319297, bruckner.susi@gmx.at</p>
 <p>18</p>	<p>Samstag, 27. April 2024</p> <p>Wanderung Frühlingswanderung im Reich des Ötschers</p>	<p>Route: Puchenstuben – Trefflingtalerhaus – Almhaus Hochbärneck (Einkehr) – Trefflingfallbach – Trefflingtalerhaus. 600 Hm, 11,5 km, Gesamtgehzeit rund 4–5 Stunden. Abfahrt: 9.00 Uhr, Treffpunkt Park&Ride St. Pölten Süd Porschestraße. Die Anfahrt erfolgt mit Privat-Pkw. Anmeldung: Traude Braun, Tel.-Nr. 0664/4405783 od. 0676/3803600, traude.braun@gmx.at</p>

Auf die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge für 2024 nicht vergessen: Der weltweite Versicherungsschutz des Alpenvereins gilt nur bis Ende Jänner 2024!

Anfang Dezember haben unsere Mitglieder die Beitragsvorschreibung durch einen Brief des Alpenvereins erhalten. Wenn sie ihren Mitgliedsbeitrag für das Vereinsjahr 2024 noch nicht bezahlt haben, sollten sie aber vorsichtig sein: Der umfangreiche Versicherungsschutz des Alpenvereins (Alpenverein-Weltweit-Service) erlischt am **31. Jänner 2024. Bei später eingezahlten Mitgliedsbeiträgen gilt der Versicherungsschutz erst ab dem der Einzahlung folgenden Kalendertag.** Sie können den Mitgliedsbeitrag mittels zugesandtem Zahlschein des Alpenvereins (wurde im Dezember 2023 durch den Alpenverein übermittelt) entweder durch Einzahlung beim Postamt oder per Telebanking begleichen oder sie entscheiden sich für einen Abbuchungsauftrag. Die Anleitung dazu gab es bei der Beitragsvorschreibung des Alpenvereins.

Unversorgte Kinder (ohne Einkommen) bis zum 18. Lebensjahr (Studenten*Innen gegen Nachweis bis zum 27. Lebensjahr) von Vereinsmitgliedern (auch alleinerziehende Elternteile) genießen ohne Beitragszahlung denselben Versicherungsschutz wie beitragszahlende Mitglieder. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass diese Kinder der Vereinsleitung auch als Mitglieder gemeldet werden. Für Kinder bis zum 18. Lebensjahr ist kein Nachweis erforderlich. Für Kinder ab dem 19. Lebensjahr muss allerdings nachgewiesen werden, dass diese noch kein eigenes Einkommen haben. Übermitteln Sie uns dazu – entweder postalisch oder per mail an stpoelten@gebirgsverein.at einen Ausbildungsnachweis, eine Inskriptionsbestätigung oder den Nachweis der jährlichen Familienbeihilfe. Eine Kopie ist ausreichend. Sollten Sie mit der Beitragsvorschreibung aus irgendwelchen Gründen nicht einverstanden sein, sie finanzielle Probleme haben (was in Zeiten hoher Inflationsraten leider viele Personen betrifft) oder sich mittlerweile Ihr Name oder Ihre Adresse geändert haben, wenden Sie sich bitte umgehend an unsere Finanzreferentin Hermine Eckl, an unsere Geschäftsstelle in 3100 St. Pölten, Pamingerstr. 16 oder per mail an stpoelten@gebirgsverein.at. Bitte beachten Sie, dass ein Austritt und damit eine gültige Beendigung der Mitgliedschaft schriftlich bis zum 1. November des jeweiligen Jahres bekannt gegeben werden muss, der Austritt ist dann per 31. Dezember wirksam. Danach ist der Mitgliedsbeitrag für ein weiteres Jahr fällig.

Nachstehend die im Jahr 2024 geltenden Mitgliedsbeiträge:

Kategorie	Euro-Betrag
A-Mitglieder (Einzelmitglieder im Alter von 28 bis 64 Jahren)	69,00
B-Mitglieder (Ehepartner, im selben Haushalt wohnende Partner von A-Mitgliedern, Senioren ab 65 Jahren, Junioren vom 19. – 27. Lebensjahr, Jugendleiter und Bergrettungsmitglieder)	53,00

Kategorie	Euro-Betrag
Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung (als Nachweis gilt eine Behinderung von mindestens 50 Prozent, ein Behindertenpass oder der Bezug einer erhöhten Familienbeihilfe oder eines Pflegegeldes)	30,00
Kinder und Jugendliche (von 0 bis 18 Jahren)	30,00
Gast-Mitglieder (Vollmitglieder bei einer anderen AV-Sektion)	22,00
Treue-Mitglieder (ab dem 70. Lebensjahr bei 50 jähriger AV-Mitgliedschaft)	15,00
Familienbeitrag (für Familien mit zumindest einem unversorgten Kind bis zum vollendeten 19. Lebensjahr, bei Studenten bis zum 27. Lebensjahr, für Jugendliche ab 19 Jahren ist ein Nachweis wie z.B. Schulbesuchsbestätigung, Studienausweis erforderlich) Beitrag für die gesamte Familie ohne Rücksicht auf die Kinderzahl	122,00
Für Kinder ohne Einkommen bis zum 19. Lebensjahr und Studenten bis zum 27. Lebensjahr (bei Nachweis), deren beide Elternteile Alpenvereinsmitglieder sind, ist die Mitgliedschaft kostenlos. Dies gilt auch für Kinder von AlleinerzieherInnen	Kein Beitrag

Der Gebirgsverein gratuliert herzlich!

- 30. Geburtstag** Heinzl Julia, Gerstl Carina, Felbinger Cornelia, Weidinger-Moser Florian, Aufhauser Georg, Zöchling Thomas, Engelhart Victoria, Asch Jacqueline, Fahrnberger Hermann, Wrumnig Ariane
- 40. Geburtstag** Hermann Hans-Joachim, Pohl Bettina, Rotteneder Leonhard, Rohringer Jörg, Holzweber Roman
- 50. Geburtstag** Schadauer Thomas, Anzenberger Christian, Plank Thomas, Dr. Felsing Clemens, Fandl Ninad
- 60. Geburtstag** Kaiblinger Franz, Sackbauer Gerald, Biehl Hannsjörg, Boria Hans, Loreck Alexander, Gleiss Josef, Schnurrer Hans-Peter, Meixner Andrea, Butzenlechner Christine, König Klaus, Wegscheider Anna, Aufhauser Stefan, Lehrbaum Helga
- 70. Geburtstag** Prammer Ernst, Mag. Trixner Wolfgang, Parsch Leopoldine
- 80. Geburtstag** Schulz Günther, Köllner Lutz, Kühmayer Heinrich, DI Scheiblauber Udo, Strasser Walter
- 100. Geburtstag** Miestinger Raimund

Aus der Vereinsfamilie

Präsidentenwechsel im Österreichischen Alpenverein



▲ Sozialminister Johannes Rauch überreicht das Goldene Ehrenzeichen an Andreas Ermacora

Eine lange Ära ist bei der Hauptversammlung des ÖAV am 21. Oktober in Rankweil in Vorarlberg zu Ende gegangen: 31 Jahre lang war Andreas Ermacora Mitglied des Präsidiums des Österreichischen Alpenvereins, davon zehn Jahre als ehrenamtlicher Präsident. Der Einsatz und das viele Herzblut haben sich gelohnt: Die Zahl der Mitglieder hat sich in dieser Zeit mehr als verdreifacht, von 227.000 (31.12.1991) auf 725.000 (31.12.2022). Ermacora: „Es ist uns gelungen, ein riesiges Angebot für den Einzelnen zu schaffen, verbunden mit einem moderaten Mitgliedsbeitrag. Die Publikationen, die Hüttenermäßigungen, der weltweite Versicherungsschutz, die Alpenvereinsjugend, die Ausbildungsakademie. Nicht zuletzt das Standing des Vereins als große Naturschutzorganisation hat zu einer breiten Akzeptanz in der Bevölkerung geführt.“ Insgesamt, so Ermacora weiter, sei der Österreichische Alpenverein ein Verein der Superlative mit hunderttausenden Mitgliedern, mit einer glaubwürdigen Vereinspolitik, mit einer soliden Finanzstruktur und vor allem mit tausenden Funktionärinnen und Funktionären in den 193 Sektionen und Ortsgruppen, die ihre Freizeit, ihr Wissen, ihr Können und ihr Geschick in den Dienst des Vereins stellen. „Es sind die Menschen, die den Verein prägen“, betonte der scheidende Präsident, „all jenen möchte ich herzlich danken.“ Sozial- und Gesundheitsminister Johannes Rauch, neben dem Tiroler und dem Vorarlberger Landeshauptleuten einer von vielen Ehrengästen, verlieh ihm vor hundert Delegierten aus allen Landesteilen das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.“ Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Vize-Präsident, der Niederösterreicher Gerald Dunkel-Schwarzenberger, gewählt. Dunkel-Schwarzenberger tritt mit 1.1.2024 die Nachfolge als Präsident des Österreichischen Alpenvereins an.

Ausgeschieden in seiner Funktion als Mitglied des Bundesausschusses im Österreichischen Alpenverein ist bei dieser Hauptversammlung auch der Obmann des Gebirgsverein St. Pölten, Dieter Holzweber. Der Bundesausschuss ist nach der Hauptversammlung das wichtigste demokratische Führungs- und Entscheidungs-Gremium im Alpenverein und spiegelt vor allem dessen föderale Struktur wieder. Je mehr AV-Mitglieder ein Bundesland mit seinen Sektionen hat, umso stärker ist es im Bundesausschuss vertreten. Nach insgesamt zwei vierjährigen Perioden hat Dieter Holzweber sein Mandat im Bundesausschuss an den neuen Vorsitzenden des Österr. Gebirgsvereins, Philipp Graf, übergeben. Zum Abschied gab es dafür zwar kein goldenes Ehrenzeichen der Republik, dafür aber eine Urkunde sowie einen leckeren Geschenkkorb mit Tiroler Speck, Vorarlberger Käse und Wein aus Niederösterreich.

Eine künstliche Hüfte hat unsere umtriebige Wanderführerin Ulrike Schlatter bereits. Einen Operationstermin für den Einsatz einer zweiten künstlichen Hüfte im Landeskrankenhaus Scheibbs Anfang Dezember war bereits fixiert. Doch dann kam eine Corona-Infektion dazwischen. Die ist mittlerweile ausgeheilt, der Operationstermin auf 8. Jänner verschoben. Nach der Silvesterwanderung im Wienerwald wird sich unsere Ulrike für ein paar Monate zurückziehen. Und dann hoffentlich neu durchstarten. Der Gebirgsverein St. Pölten wünscht jedenfalls alles Gute für Operation und Rehabilitation danach.

Wir heißen willkommen: Neubeitritte Stand 04.12.2023

Beyerl Helmut; Brunnthaler Verena; Fahrngruber Lisa; Feigl Claudia; Fuchs Gerhard; Gössler Gabriele; Hackl Regina; Havers Nicola; Hintermayer Michael; Hummer Heinz; Köppel Heidelinde, Michael u. Reinhard; Peierl Oswald Alois; Scheibenhofer Ekaterina Victoria; Sequard-Base Teresa; Steigenberger Herta; Stelz Nora; Weninger Christoph; Zöchling Marianne

Spenden – Stand 04.12.2023

Anderle Armin € 20,-; Fellner Bruno € 20,-; Hasler Regina € 20,-; Moser Lukas € 50,-; Rauchenberger Hermann € 30,-; Trescher Andreas € 50,-

Information zur Spendenabsetzbarkeit: Der Österreichische Alpenverein – und damit auch der Gebirgsverein St. Pölten als selbstständige Ortsgruppe der Sektion Alpenverein-Gebirgsverein – ist rein gesetzlich (EStG) keine spendenbegünstigte Einrichtung, da die Tätigkeit eines alpinen Vereins primär auf Bergsport und Instandhaltung der alpinen Infrastruktur und erst sekundär auf Umweltschutz ausgerichtet ist. Eine Spendenbegünstigung würde voraussetzen, dass der Bereich Umweltschutz zumindest 75 % der Vereinstätigkeit ausfüllt.

Neues im Alpin- und Tourenskibereich
10% Alpenvereinsrabatt
ANDIS SPORTSHOP
SKI TENNIS BIKE TRIATHLON
www.andissportshop.at
Hauptstr. 86 | 3151 St. Georgen

Spendenkonto bei der Sparkasse NÖ Mitte
IBAN: AT 35 2025 6000 0002 0537

Anmerkung: Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder in der weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein. **Fotorecht:** Mit der Teilnahme bei Veranstaltungen und Anmeldung bei Touren akzeptieren die Teilnehmer, dass Fotos, welche während dieser Veranstaltungen oder Touren gemacht werden, kostenfrei für die Homepage des Gebirgsvereins St. Pölten bzw. seine Printmedien verwendet werden können. **Beiträge:** Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die jeweiligen Unterzeichner verantwortlich. **Absage / Änderung:** Vor allen Veranstaltungen oder Touren werden die Teilnehmer angehalten, mit den Verantwortlichen Kontakt aufzunehmen bzw. die Homepage des Gebirgsvereins St. Pölten www.gebirgsverein-stpoelten.at zu besuchen, um eventuelle Absagen oder Änderungen zu erfahren.

Erscheinungstermine: Jeweils am 15. der Monate März, Juni, September, Dezember.
Redaktionsschlussstermine: Jeweils am 1. der Monate Februar, Mai, August, November.

Impressum: Österreichischer Alpenverein, Sektion Österreichischer Gebirgsverein, Gruppe St. Pölten, ZVR-Zahl 278149847, Geschäftsstelle: 3100 St. Pölten, Pamingenstr. 16, stpoelten@gbgsverein.at; Für den Inhalt verantwortlich: Dieter Holzweber.